



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

PRESSEMITTEILUNG

Lörrach, 16. Januar 2014

Joshua Frey freut sich über Erfolg der Region südlicher Oberrhein beim landesweiten Wettbewerb RegioWIN

Beim Landesweiten Wettbewerb RegioWIN "Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit" konnte sich die Region südlicher Oberrhein für die zweite Auswahlrunde qualifizieren. Den ausgewählten Regionen winken dort dann Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der in Baden-Württemberg mit insgesamt 65 Millionen Euro gefüllt ist. Die Region südlicher Oberrhein stellte ihre Projekte, die in einem breiten Netzwerk erstellt wurden, dem auch Stadt und Landkreis Lörrach angehören, ganz unter die Überschrift der Energiewende und unter den Arbeitstitel "Sustainable Energy Valley - Energiewende-Region Südlicher Oberrhein". Bei dem Programm sollten Regionen, Landkreise, Städte und Gemeinden sich gemeinsam mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft der Stärken und Schwächen ihrer Region bewusst machen, um eine innovative und nachhaltige Zukunftsstrategie zu erarbeiten. Eines der Leuchtturmprojekte ist dabei das Schwarzwald-Institut. Als Netzwerk- und Schulungszentrum soll dort zum Einen sowohl die Zukunftsfähigkeit der Region durch Wissensvermittlung und Clustermanagement gesichert werden, zum Anderen wird das Institut als Schaufenster in die Welt zur Vermittlung und Verbreitung von Schwarzwald Technologie und Schwarzwaldkultur dienen. Der Lörracher Landtagsabgeordnete Joshua Frey sieht in der Auswahl eine Bestätigung des südlichen Oberrheins: „Die Region hat wieder einmal gezeigt, dass Zukunftsfähigkeit und Innovation auch im Ländlichen Raum möglich sind.“ Ein weiteres Plus sei dabei, dass der Wettbewerbsbeitrag ganz im Zeichen der Energiewende am Oberrhein sei. „ Ich bin überzeugt, dass sich das Konzept der Energiewende-Region südlicher Oberrhein auch in der zweiten Auswahlstufe durchsetzen kann und wir bald von den Fördermitteln des Landes und aus Europa profitieren werden“, zeigt sich der grüne Abgeordnete optimistisch.

Hintergrund:

In Kooperation haben die Landesministerien für Finanzen und Wirtschaft, für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im vergangenen Februar den Wettbewerb RegioWIN ausgelobt. Als Region südlicher Oberrhein unterstützen knapp 50 Partner den gemeinsamen Wettbewerbsbeitrag, darunter die Landkreise Lörrach und Ortenaukreis, die Städte Freiburg, Lahr, Offenburg, Lörrach und Kehl, die Universität Freiburg, die Hochschule Offenburg, drei Fraunhofer-Institute, die Handwerkskammer, der Naturpark Südschwarzwald, die Energieagenturen Ortenau, RegioFreiburg und Lörrach sowie zahlreiche Unternehmen und Verbände der Region. Bei dem Wettbewerb waren Regionen, Landkreise, Städte und Gemeinden aufgerufen, gemeinsam mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Zivilgesellschaft sich mit den Stärken und Schwächen der eigenen Region auseinander zu setzen, um eine gemeinsame Zukunftsstrategie für Innovation, nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung zu entwickeln. Eine unabhängige Jury hat Mitte Dezember aus den eingegangenen elf Regionen für die zweite Wettbewerbsphase ausgewählt, in der nun regionale Entwicklungskonzepte eingereicht werden sollen. Ende 2014 wird der Wettbewerb schließlich mit der Prämierung der Konzepte und Leuchtturmprojekte abgeschlossen sein. Die einzelnen Projekte werden dabei im Förderzeitraum 2014-2020 mit Mitteln zwischen 100.000 und fünf Millionen Euro gefördert